

Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische
Vereinigung für Dokumentation
Band: 55 (1979)
Heft: 1

Rubrik: Umschau = Tour d'horizon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umschau — Tour d'horizon

NEUJAHRSBLÄTTER VON DEN ALTEN KUPFERPLATTEN

Die Zentralbibliothek Zürich feiert als Nachfolgerin der alten Stadtbibliothek 1979 das 350. Gründungsjahr. Aus diesem Anlaß gibt sie von den Originalplatten abgezogene Neujahrskupfer Conrad Meyers und Franz Hegis heraus. Conrad Meyer war der eigentliche Initiator der Neujahrsblätter. Von ihm stammt das erste Blatt, die Radierung «Tischzucht» (1645), das in zwei Varianten zusammen mit dem Blatt «Die zwölf Monate» (1663) in begrenzter Auflage zum Preis von hundert oder zweihundert Franken herauskommt. Von Franz Hegi werden vier Aquatintaplatten mit Darstellungen der alten Stadtbibliothek in der Wasserkirche neu abgezogen.

Mit diesen Sonderausgaben knüpft die Zentralbibliothek an eine alte Tradition der Stadtbibliothek an, welche als Gegengaben für empfangene Stubenhitzen und freiwillige Spenden den Kindern Neujahrsblätter zu überreichen pflegte. Aus diesem Brauch stammt eine stattliche Sammlung alter Kupferplatten, von denen diese sieben Abzüge als Erinnerungsstücke zu niedrigen Preisen abgegeben werden. Die Neujahrskupfer sind vom Bächtelistag am 2. Januar bis Ende 1979 ausschließlich in der Zentralbibliothek erhältlich.

DEUTSCHES BIBLIOTHEKSINSTITUT (DBI) NIMMT ARBEIT AUF

In Berlin hat am 1. 10. 1978 das «Deutsche Bibliotheksinstitut (DBI)» seine Arbeit aufgenommen, das aus einer Fusion der beiden ehemaligen Arbeitsstellen für das Bibliothekswesen (AfB) und Bibliothekstechnik (ABT) hervorgeht.

Grundlage ist ein vom Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedetes Errichtungsgesetz.

Am selben Tag trat der Direktor des DBI, Prof. Günter Beyersdorff, sein Amt an. Prof. Beyersdorff leitete bis 1975 das Institut für Bibliothekarausbildung der Freien Universität Berlin und war seither Leiter der AfB sowie Geschäftsführer des Deutschen Bibliotheksverbandes (DBV).

Die Arbeitsaufnahme des neuen Instituts war am 11. September in Berlin durch dessen Kuratorium auf einer konstituierenden Sitzung eingeleitet worden, indem die formelle Übergabe der beiden Arbeitsstellen durch deren Träger, den DBV bzw. die Stiftung Preußischer Kulturbesitz, vollzogen und der Direktor gewählt wurde. Zum Vorsitzenden des Kuratoriums, in dem Vertreter von Bund, Ländern, Gemeinden, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des DBV die Richtlinien für die Arbeit des DBI bestimmen werden, wurde Regierungsdirektor Peter Schuhe (Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung, Berlin) gewählt, sein Stellvertreter wurde Ministerialrat Dr. Axel Valpius (Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft).

Ein aus Bibliothekaren zusammengesetzter, 15köpfiger Fachbeirat als weiteres Gremium wird das Kuratorium und den Direktor fachlich beraten.

Im DBI, dessen Finanzierung sich Bund und Länder im Verhältnis 30:70 teilen, wird ein breites Spektrum von überregionalen Dienstleistungen und Forschungsvorhaben für alle Sparten des deutschen Bibliothekswesens neu zusammengefaßt. Laut Errichtungsgesetz orientieren sich die Aufgaben des DBI u. a. an den folgenden bibliothekarischen Tätigkeitsbereichen:

- überörtliche Planung und Organisation
(z. B. statistische Dienste, Datenbanken für bibliographische Daten in maschinenlesbarer Form)
- betriebliche Planung und Organisation
(z. B. Untersuchung einzelner Betriebsabläufe, Bibliotheksbau und -einrichtung, elektronische und nicht-elektronische Bibliothekstechnik)
- Erwerbung, Erschließung, Vermittlung des Bestandes
(z. B. Standardisierung von Regelwerken, bibliographische Dienste, Hilfen für den Bestandsaufbau) usw.

Bis zur räumlichen Zusammenführung bleibt das DBI in den Gebäuden der beiden ehemaligen Arbeitsstellen untergebracht. Das DBI erbittet deshalb Fragen, Wünsche und Anregungen aller Art an folgende Adressen:

Deutsches Bibliotheksinstitut
Bereich Allgemeine Bibliotheksfragen und Verwaltung
Fehrbelliner Platz 3
1000 Berlin 31
Tel. (030) 86 02 45, Telex 1 84 166

Bereich Anwendung der Datenverarbeitung
Potsdamer Straße 33, Postfach 1407
1000 Berlin 30
Tel (030) 2 66-22 00, Telex 1 83 160

Terminkalender — Calendrier

- | | |
|-------------------|--|
| 6.3.—10.3. | 17. Tagung der (deutschen) Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) in Kassel BRD |
| 7., 14. und 22.3. | Prüfungen Kurs der Zentralbibliothek Zürich für nebenamtliche Bibliothekare |
| 8.3. | Tagung SVD-Regionalgruppe Bern siehe Kasten Seite 22 |
| 14.3. | Stiftungsratssitzung der Schweizerischen Volksbibliothek in Bern |
| 16.3.—18.3 | XI. Schweiz. Jugendbuchtagung in Gwatt «Das Kinder- und Jugendsachbuch» |
| 28.3. statt 21.3. | Vorstandssitzung VSB/ABS in Lausanne |
| 10./11.4. | Schriftliche VSB-Examen in Bern, Neuenburg und Zürich |
| 23.4.—7.7. | Zentralbibliothek Zürich, Ausstellung im Predigerchor: «1629 Stadtbibliothek — Zentralbibliothek 1979» |